



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Biographie unseres Mannes vor Ort auf Kreta:

Franz Jaeger vertritt als **Mitglied der NLUK eV** deren Interessen in Ostkreta.



FRANZ JAEGER, Jahrgang 1938, verbrachte seine Kinder- und Jugendzeit in Murnau (Oberbayern). Am Gymnasium lernte er Englisch und Latein. Im zusätzlichen Unterricht eignete er sich Grundkenntnisse in Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch an. Durch Kontakt mit dem Goethe-Institut Murnau lernte er auch immer wieder Griechen kennen. Nach dem Abitur in Garmisch-Partenkirchen leistete er 15 Monate Wehrdienst und wurde als Leutnant der Reserve entlassen. Danach begann er sein Studium (Neuphilologie) mit den Hauptfächern Englisch und Französisch an der Ludwig Maximilian-Universität in München. Um für seinen Lebensunterhalt zu sorgen, unterrichtete er regelmäßig Fremdsprachen an Volkshochschulen, an Privatschulen und im Privatunterricht. In der Universität in München belegte er auch einen Einführungskurs "Neugriechisch". 1961 verbrachte er einen sechsmonatigen Aufenthalt in Griechenland, hauptsächlich in Kreta. Durch seine vielen Wanderungen lernte er dort Land,

Leute und griechische Kultur kennen, während er sich ein wenig in die neugriechische Sprache einarbeitete. Er setzte sein Studium fort, das sehr lange dauerte, weil er in verschiedenen Fakultäten studierte und weil er ständig Geld verdienen musste. 1964 heiratete *Franz Jaeger*.

1966 gründete er mit einem ungarischen Freund in Murnau den Kuwili-Kreis e.V, einen Kulturkreis, der sich mit Kunst, Wissenschaft und Literatur beschäftigte. Fachvorträge (von Hochschulprofessoren verschiedener Disziplinen); Autoren- und Dichterlesungen waren in den folgenden Jahren Schwerpunkt. Dann folgten sehr viele Konzertabende: Solo-Abende, Orchester-Musik, hauptsächlich ernste

Musik, aber auch Jazzmusik und Zigeunermusik standen im Programm. Im Laufe der Jahre entwickelte sich eine konsequente Zusammenarbeit mit der Cameloher Musikschule in Murnau und dem Münchner Musikseminar. Dadurch erhielten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in Hunderten von Konzerten öffentlich zu musizieren. In Kombination mit von *Franz Jaeger* organisierten Studienreisen bot man jungen und älteren Musikern Gelegenheit, auch im Ausland öffentlich zu musizieren, z.B. in Italien und in Frankreich. Durch den Kuwili-Kreis wurden im Laufe von über 20 Jahren über 2000 Konzerte organisiert.

Im Jahre 1970 gründete *Franz Jaeger* mit einigen Freunden und guten Bekannten in Murnau und Umgebung das "Gremium für Umweltschutz e. V.". Anlass war die Abwehr einer vom bayrischen Staat geplanten Riesenschuttverbrennungsanlage bei Eschenlohe, d.h. am Rande des Murnauer Moores, eines hochempfindlichen Moorgebietes, des größten und wichtigsten, noch einigermaßen intakten Moores in Süddeutschland. Fachleute aus dem In- und Ausland (Österreich und Schweiz) meldeten ihren Protest an. In akribischer Kleinarbeit bauten die Mitglieder des Gremiums für Umweltschutz, in dem 12 verschiedene Disziplinen vertreten waren, in enger Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz i. B. e.V. ihren Widerstand auf. Durch Protestversammlungen, Informationsabende, ausgiebige Pressearbeit und hartnäckige Verhandlungen mit Regierungsstellen wurde die Planung zunächst gestoppt und nach zehn Jahren aufgegeben. Das Gremium für Umweltschutz war auch maßgeblich beteiligt, dass die Mülldeponie Schwaiganger oberhalb der Loisach, dem wichtigsten Fluss des Naturschutzgebietes "Murnauer Moos" und am Rande des Bayrischen Stammgestütes Schwaiganger nicht wie geplant um ein Vielfaches vergrößert werden durfte, sondern dass die alte Deponie saniert werden musste.

1975 gründete *Franz Jaeger* in Murnau die Reisefirma Jaeger-Reisen: Reisevermittlung in alle Welt und Reiseveranstalter: Kulturreisen in viele Länder Europas (hauptsächlich Gruppenreisen), auch nach Griechenland. Eine Studienreise nach Sibirien war darunter das weiteste Ziel. Alle Gruppenreisen wurden von *Franz Jaeger* (Reiseleiter) begleitet.

1995 wanderte er nach Kreta aus. Dort arbeitete er über 10 Jahre für den Tourismus. Unter anderem übernahm er als Reiseleiter über 200 Gruppen, z.B. Studienreisen in Mittel- und Ostkreta, z. T. Tageswanderungen durch die Berge. Ein Schwerpunkt seiner Erläuterungen war immer die Umweltproblematik auf Kreta. 2003 organisierte er eine internationale dreitägige Konferenz in Sitia in enger Zusammenarbeit mit *Nikos Petrakis*, dem früheren Bürgermeister von Sitia und jetzigen Präsidenten des "Office of Rural Tourism". Thema: Tourismus, Kultur und Umweltschutz. Derzeit beschäftigt er sich hauptsächlich mit Umweltschutzthemen: Schwerpunkte: geordnete Mülldeponien, Sanierung von Mülldeponien, Mülltrennung und Recycling. Dafür hat er ein eigenes Konzept erarbeitet, das er den Behörden mehrerer Gemeinden bzw. Städten vorlegen wird. Er steht auch mit qualifizierten Spezialisten des Müllsektors in Verbindung, die gewillt sind, mitzuarbeiten. Denn er will Kreta bei der Lösung von Müllproblemen behilflich sein, ohne zu verurteilen.

Prof. Dr. Hubert Weiger (1. Vorsitzender des BUND in Bayern eV) bescheinigte Franz Jaeger schriftlich seine Umweltfachkompetenz; *Dr. Fritz Kren* (Murnau) bestätigte schriftlich vorstehende Biographie, da er Franz Jaeger seit seiner Jugend kennt.

Kontakt: Franz Jaeger:

GR - 72055 Mavros Kolimpos / Makrighialos – Kreta, "Haus Nikos"

Tel. / Fax: 0030 - 28420 61049; E - Mail: wrosi[at]otenet.gr